

Hitzendorf Glasfaser

Sonderausgabe der Amtlichen Mitteilungen aus der Marktgemeinde

Jetzt oder nie: öGIG und 40% Ja machen's möglich

Schon demnächst könnte Hitzendorf mit Vollgas auf den Daten-Highway einbiegen: Die Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) und die Steirische Breitband- und Digitalinfrastrukturgesellschaft (sbidi) wollen mit rund 12 Millionen Euro Investment Hitzendorf flächendeckend mit Glasfaser-Internet versorgen.

Und zwar mit echtem „Fiber to the Home“ (FTTH), das bedeutet: Nicht nur die Hauptleitungen bestehen aus Glasfaser, sondern auch die Zuleitung in jedes und in jedem Haus wird nicht mehr in Kupfer, sondern als 1.000-Mal leistungstärkere Glasfaser verlegt.

Schlüssel zu dieser Jahrhundert-Chance ist das Interesse der Bevölkerung: öGIG und sbidi wollen Geld und Schaufel in die Hand nehmen, wenn sich zumindest 40% aller Hitzendorfer Haushalte anschließen lassen. Dazu läuft noch rund sechs Wochen die Bestellfrist, mehr Infos und die direkte Anmeldung gibt's online unter www.oefiber.at/hitzendorf

Am Ende der Sommerferien steht dann fest, ob die 40%-Quote erreicht wurde. Und ob wir die erste Gemeinde im Bezirk sind, in der Surfen, Streamen, Gamen und Teamen ohne Ruckeln Realität wird. Es liegt an uns!

FTTH statt FDH

Fette Vorteile im Netz ▶▶ S. 4

Glasklar!

Kosten im Überblick ▶▶ S. 6

Kein Anschluss?

Interesse jetzt anmelden! ▶▶ S. 7

Das weltweit schnellste Netz bis zur Haustüre

Glasfaser-Ausbau könnte noch heuer starten





Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Es ist schwer zu übersehen: Seit gut einem Monat steht Hitzendorf ganz im Zeichen des Glasfaser-Ausbaus. Die private Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) – sie steht im Eigentum der Allianz Versicherung – ist mit einem fast unglaublichen Angebot an unsere Gemeinde herangetreten: Binnen zwei Jahren will die öGIG in Zusammenarbeit mit der Steirischen Breitband- und Digitalinfrastrukturgesellschaft (sbidi) Hitzendorf fast flächendeckend mit ultraschnellem Glasfaser-Internet ausstatten. Und das in der höchsten Qualität, nämlich Glasfaser bis ins Haus (Fiber to the Home, FTTH).

Gut 12 Millionen Euro betragen die Gesamtkosten für dieses Jahrhundert-Projekt, das ich auch als Jahrhundert-Chance sehe: Gerade in ländlichen Regionen ist schnelles Internet Glückssache, obwohl es immer bedeutsamer wird und Bandbreiten nicht erst seit Home-Schooling, Videokonferenzen und Streaming-Diensten von DAZN bis Netflix immer mehr gefragt sind. Als Gemeinde müssen wir nur 5 % zur Finanzierung beitragen, und für jeden Haushalt kostet der Anschluss gerade einmal 299 Euro (statt der 8.500 Euro tatsächliche Anschlusskosten!). Kein Wunder also, dass wir Ihnen allen dringend empfehlen, einen solchen Glasfaser-Anschluss

für Ihr Heim zu bestellen – egal ob Einfamilienhaus oder Mietwohnung. Denn nur wenn bis September 40 % der Hitzendorferinnen und Hitzendorfer Ja zum öGIG-Angebot sagen, wird auch gebaut.

Ganz ehrlich: An schnellem Internet führt kein Weg vorbei. Und ich bin sicher, dass jeder Haushalt in den nächsten fünf bis zehn Jahren Glasfaser-Internet brauchen wird. So gesehen kommen wir eh alle nicht drum herum ...

Mein Appell: Nutzen wir gemeinsam diese Jahrhundert-Chance! Denn so schnell und so günstig kommen wir alle nie mehr zu Glasfaser-Internet bis ins Haus. Danke für Ihre Bestellung unter www.oefiber.at/hitzendorf

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister Andreas Spari



Marktgemeindeamt
Hitzendorf
Tel. 03137 / 2255-0
hitzendorf.gv.at



Reicht 5G nicht fürs schnelle Surfen?

Im Mobilfunk, und auch bei der derzeit leistungsstärksten Technologie 5G, wird die Bandbreite unter allen Nutzern aufgeteilt. Je mehr Leute gleichzeitig im Internet aktiv sind, desto geringer fällt die Bandbreite für jeden Einzelnen aus. Zudem wird in einem Innenraum das Funk-signal von den Wänden gedämpft, was zusätzlich zur Verringerung der Geschwindigkeit und höheren Latenzzeiten führt. Bei einem FTTH-Anschluss surft jeder im Netz mit der gleichen Bandbreite – egal wie viele Nutzer im Netz sind.



Ich bin
öFIBER

Josef Schwindhagl,
Elektrofachhändler

„Wir als Elektrofachhandel haben sofort das Potenzial von Glasfaser erkannt. In Zukunft wird in der Technik immer alles schneller, dazu benötigt man mehr Datenvolumen und eine passende Internetverbindung. Mit der Glasfasertechnologie ist dies realisierbar. Filme können ohne Verzögerung und Unterbrechung gestreamt werden, auch wenn mehrere digitale Dienste gleichzeitig laufen. Glasfaser ist zudem auch viel weniger störanfällig und bietet eine stabile, qualitativ hochwertige Leistung. Deshalb empfehlen wir, dass viele Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde die Anmeldung zur Glasfaseranbindung jetzt nutzen.“



Große bunte neue Welt – dank Glasfaser:

Schnelles und stabiles Internet sind bereits jetzt das Maß aller Dinge. Und in Zukunft noch mehr: Künstliche Intelligenz, das „Internet der Dinge“ oder das bargeldlose Bezahlen brauchen immer mehr Bandbreite, die die teils veralteten Kupferleitungen und Hybrid-Netze nicht mehr hergeben. Gemeinsam mit Zukunftsforschern haben wir zusammengetragen, was mit Glasfaser-Internet in Zukunft alles möglich sein wird.

Viele (Elektro-)Autos können es bereits, dürfen es aber noch nicht: autonom fahren. Und dennoch sind sich alle Experten einig, dass Autos in den nächsten zehn Jahren bereits ohne Fahrer auskommen werden. Für uns Menschen bedeutet das: bequem im Auto Platz nehmen und die Fahrzeit zum Arbeiten, Spielen oder Schlafen nutzen. Für das Internet bedeutet es: Tausende Autos tauschen in Echtzeit, sprich binnen Millisekunden, tausende Informationen aus, bremsen, beschleunigen, lenken, überholen etc. eigenständig - immer mit dem Ziel, den Verkehr gegenüber heute sicherer zu machen. Solche Datenmengen sind beispielsweise nur über Glasfaser-Leitungen zu bewältigen.

„Internet der Dinge“ im Kommen

Was das Auto der Zukunft kann, kann der Kühlschrank der Zukunft schon lange: autonom arbeiten. Im sogenannten „Internet of Things“ (Internet der Dinge, IoT) sind Haushaltsgeräte und Maschinen

zunehmend mit dem Netz verbunden. Sie kommunizieren miteinander, senden und beziehen Daten, die sie für ihr reibungsloses Funktionieren brauchen. Der Kühlschrank der Zukunft „weiß“ also, wann die Milch ausgeht und bestellt sie selbstständig und zeitgerecht im Online-Shop von Billa, Spar & Co. Das alles wird unsere Arbeit und unseren Alltag in Zukunft weiter drastisch verändern.

Jeder druckt sich seine Produkte

3D-Drucker werden an Relevanz gewinnen, denn bis 2040 sollen alle Haushalte Zugang zu einem solchen Gerät haben. Damit ist der Grundstein für die Do It Yourself-Wirtschaft gelegt: Wer neue Winterstiefel braucht, stellt sie am Computer zusammen, wählt Material und Farben aus und druckt sich das dreidimensionale Lieblingsmodell im Keller selbst aus. So geht Mode dank Glasfaser im Jahr 2040!

Bargeldlose Gesellschaft

Corona hat uns gelehrt, immer öfter digital statt bar zu bezahlen. Auch deshalb wird noch vor der Wende des nächsten Jahrzehnts der vollständige Rückgang des physischen Geldes prognostiziert. Auch hier ist Bandbreite gefragt, wenn zeitgleich Millionen Kunden in Geschäften ihre Plastikkarten oder Handys mit Bezahl-Applikation zücken und Zahlungsflüsse anstoßen. Zugegeben nicht jedermanns Sache, aber nicht aufzuhalten: Mehr als 60 Prozent der

Erwachsenen in England erwarten bereits bis 2030 eine vollständig bargeldlose Gesellschaft. Und in Skandinavien laufen erste Tests mit implantierten Chips zwischen Daumen und Zeigefinger, mit denen man bezahlen kann.

ID Austria kann alles

Ebenfalls bereits (fast) Realität: die elektronische Identität. Mit dem neuen Reisepass bekommt automatisch jede und jeder die „ID Austria“, also sein zweites, digitales Ich. Mit dieser elektronischen Signatur am Handy werden wir Führerschein, Zulassungsschein & Co. ersetzen. Ja, schon bald werden wir so auch wählen „gehen“. Bandbreite und sicheres Internet machen's möglich!

Algorithmen kennen unsere Wünsche

Und auch neue Berufe werden entstehen, beispielsweise der „Digitale Berater“. Er kommt immer dann zum Einsatz, wenn Computer Fragen oder Anliegen von Kunden nicht mehr ausreichend beantworten können. Bereits in den nächsten fünf bis sieben Jahren werden Digital Agents mehr und mehr den klassischen Kunden-Service ablösen. Und à la longue auch unser Verhalten steuern: Automatisch werden sie unsere Versicherungen verlängern, Angebote für den nächsten Urlaub prüfen und Vorschläge für das passende Familienauto unterbreiten – alles auf Basis von Algorithmen, die uns besser kennen als wir uns selbst.



Glasfaser ist nicht gleich „Fiber to the Home“

In den letzten Wochen überschlägt sich der Markt: Überall schießen neue Breitband-Anbieter aus dem Boden, auch die Marktgrößen von Drei bis A1 werben mit ihrem Glasfasernetz. Wahr ist vielmehr: Nur echtes FTTH („Fiber to the Home“) oder FTTD („Fiber to the Desk“) stellt eine durchgängige Glasfaseranbindung sicher – und damit den Anschluss an die Zukunft.

Daten sind das neue Gold: Allein seit 2012 hat sich die weltweit produzierte Datenmenge verzehnfacht. Und in Zukunft werden es nicht weniger werden. Die Folge davon ist, dass unsere Datenleitungen langsam, aber sicher zu „dünn“ werden. Die einzig vernünftige Technologie für die aktuellen und noch mehr die kommenden Datenmengen ist Glasfaser. Aktuell liegt die Bandbreite von Glasfaser bei 1.000 MBit/sec, bis 2030 werden es 20.000 MBit/sec sein. Zum Vergleich: Die allermeisten von uns surfen derzeit mit 40 bis 50 MBit/sec.

20-mal schneller surfen

Oder anders ausgedrückt: Um einen Film herunterzuladen, benötigt der Durchschnittsösterreicher 13 Minuten. Mit Glasfaser dauert der Spaß genau 37 Sekunden. Oder (Gamer, aufgepasst): Die Latenzzeit sinkt von 50 bis 90 Millisekunden auf 3 bis 10 ms!

Glasfaser bis ins Haus

Experten sind sich deshalb einig: Für die nächsten 40 bis 50 Jahre ist Glasfaser die einzige Technologie, die schnelles und sicheres Internet sicherstellen kann. Die meisten Anbieter, die derzeit am österreichischen Markt vertreten sind, bauen ihre Glasfasernetze nur bis zu den jeweiligen Ortszentralen aus. Einige erweitern ihre Netze nun bis zu den Straßenverteilern, doch spätestens ab hier übernehmen Kupfer oder Funk die Datenübertragung – und das bremst.

Neue Qualität des Netzes

Das in Hitzendorf geplante Netz überwindet diesen Engpass, weil jede und jeder eine reine Glasfaserleitung ins Haus bekommen wird. Damit geht auch auf der sogenannten „last mile“ keine Performance verloren und Videokonferenzen, Online-Gaming oder der Stream der Lieblingsserie laufen wie am Schnürchen.



oefiber.at/hitzendorf

Warum die öGIG in Hitzendorf ausbaut

Rund eine Milliarde hat die Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) im Börserl, um unser Land fit für die Internet-Zukunft zu machen. Warum mehr als 9 Millionen davon nach Hitzendorf wandern und ob sich dieses Rieseninvestment jemals rechnen kann, weiß öGIG-Projektleiter Christian Ritter.

Herr Ritter, nach erfolgreichen Projekten in der Südsteiermark kommt die öGIG nun erstmals der Landeshauptstadt nahe und startet den Glasfaser-Ausbau in Hitzendorf. Warum gerade hier?

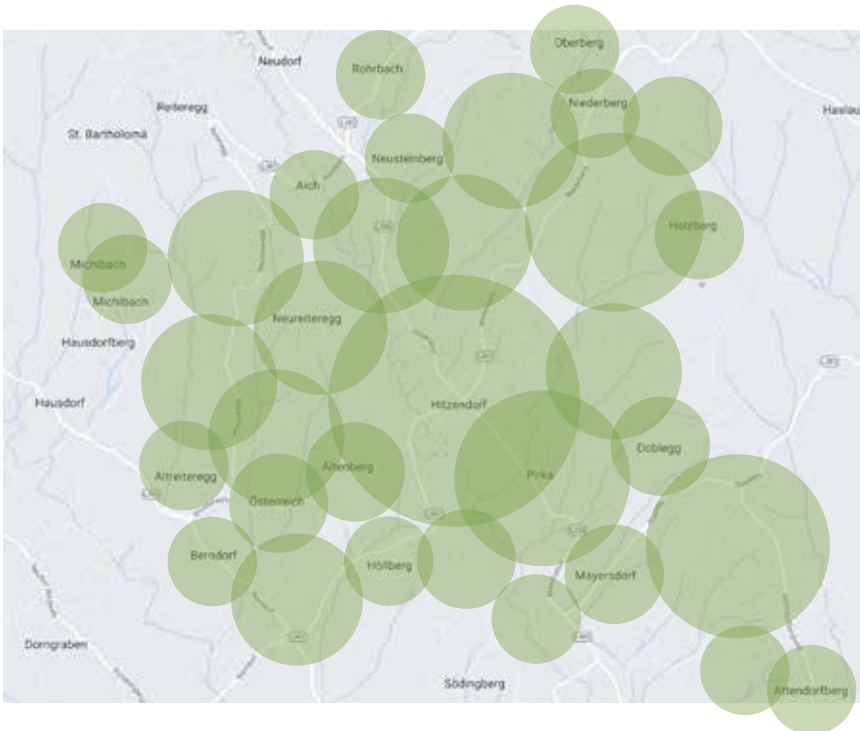
Christian Ritter: Hitzendorf ist Teil eines großen öGIG-Ausbaugesbietes, gemeinsam mit den Gemeinden Lieboch, Lannach, Haselbach-Tobelbad und St. Josef (Weststeiermark). In all diesen Gemeinden werden wir unser leistungsfähiges Glasfasernetz errichten.

Wann werden Sie loslegen und wann rechnen Sie flächendeckend mit der Projektfertigstellung?

CR: Der Startschuss ist bereits gefallen. Wer jetzt bestellt, bekommt Glasfaser zum Aktionspreis um 299 Euro. Wer noch nicht bestellt hat, sollte das schnell tun. Im Herbst starten bereits die Bau-Vorbereitungen und Mitte 2024 surft Hitzendorf mit Lichtgeschwindigkeit.

Von den investierten neun Millionen Euro bekommen Sie im besten Fall eine zurück. Haben Sie sich verrechnet?

CR: Mit Sicherheit nicht (lacht). Unser Geld werden wir in vielen Jahren zurückverdienen. Als langfristiger Partner ist das in Ordnung.



Wie flächendeckend ist der flächendeckende Ausbau?

Der Glasfaser-Ausbau in Hitzendorf soll flächendeckend erfolgen. Und dennoch wird es – zunächst – weiße Flecken auf der Landkarte geben. 87 % aller Haushalte können in der ersten Ausbaustufe bedient werden. Doch auch für alle anderen kann es schnell gehen – wenn sie ihr Interesse anmelden!

Die Ausbaupläne von öGIG und sbidi stehen und sehen bis 2024 eine direkte Glasfaser-Anbindung für 87 % aller Hitzendorfer Haushalte vor.



Markus Dirnberger,
Gemeinderat

„Ein ganz Klares Ja zum Glasfaser-ausbau in Hitzendorf! Wenn sichergestellt werden kann, dass es zu einer flächendeckenden Versorgung im gesamten Gemeindegebiet kommt, und somit das gesamte Fördergebiet erschlossen ist, ist ganz Hitzendorf öFIBER!“

Interesse kann Pläne verschieben

Für all jene, die sich in den letzten Tagen unter www.oefiber.at/hitzendorf anmelden wollten, dort aber mit dem Hinweis „Leider nicht im Ausbaubereich“ konfrontiert waren, ist der Zug aber noch nicht abgefahren: Gemeinsam mit öGIG und sbidi wird sich die Marktgemeinde nach der Bestellphase, die bis Mitte September läuft, die Interessenslage noch einmal genau anschauen und bewerten. Und bei besonders großem Interesse in ursprünglich nicht vorgesehenen Ortsteilen die Pläne eventuell nachschärfen

Je mehr Klicks, desto schneller ...

Deshalb auch die Einladung an alle, die derzeit noch keine Bestellung abgeben können: Klicken Sie in der Bestellmaske auf www.oefiber.at/hitzendorf auf das Feld „Zum Interessentenformular“ und melden Sie Ihr Interesse an ultraschnellem Glasfaser an. Damit hat Ihr Ortsteil eine Stimme mehr und die Chance, vielleicht noch ins frühzeitige Ausbaubereich zu rutschen.



Glasfaser auch im Mehrparteienhaus?

Auch BewohnerInnen eines Mehrparteienhauses – egal ob EigentümerIn oder MieterIn – können unter www.oefiber.at/bestellung ihre Bestellung aufgeben. Der Anschluss ist kostenlos, lediglich der Internetanbieter könnte eine Aktivierungsgebühr in Rechnung stellen. Allerdings muss der/die EigentümerIn bzw. die Eigentümergemeinschaft einem Ausbau zustimmen, weil bauliche Maßnahmen am Grundstück und im Haus notwendig sind. Beim Auszug verbleiben die verbauten Geräte in der Wohnung.



Martin Higgersberger-Mixner,
HBI FF-Hitzendorf

„Digitale Alarmierung oder Google Maps-Zufahrtspläne – ohne schnelles Netz können wir nicht schnell helfen. Wir brauchen Glasfaser jetzt!“



Wie tief werden die Leitungen vergraben?

Für Glasfaser reicht – als Kabelkanal – ein Wasserleitungsrohr mit mindestens 32 mm Durchmesser, das 40 cm tief eingegraben wird.



Ich bin
öFIBER

Christa Strobl,
Fotografin

„Ein Glasfaser-Anschluss ist das schnellste, sicherste, leistungsstärkste und zuverlässigste Medium. Jede App, ob auf dem Fernseher, PC oder Handy, verlangt nach mehr und mehr Bandbreite. An Glasfaser kommen wir also nicht vorbei. Gut, dass es endlich hier ist.“

Und was kost' die Hetz?

Dass der Glasfaser-Ausbau in Hitzendorf viel Geld kostet, ist unbestritten. Dennoch wurde für die Bevölkerung ein Tarifmodell gefunden, das einen fairen Zugang zu ungeahnten Möglichkeiten eröffnet.

Wer sich bis Anfang September dem neuen Glasfaser-Netz in Hitzendorf anschließt, erhöht damit nicht nur die Bestellquote, sondern sichert sich auch den günstigsten Tarif für Glasfaser bis ins Haus (FTTH): Die einmaligen Kosten für den Anschluss belaufen sich auf 299 Euro für einen Einzelanschluss. Dieses Entgelt beinhaltet die Verlegungskosten bis zum Übergabepunkt (Grundstücksgrenze oder Hauseinführung), die ONT-Box (Optical Network Termination), deren Montage und die finale Aktivierung des Anschlusses. Lediglich die Grabungsarbeiten am eigenen Grundstück sind in Eigenleistung zu erbringen.

Fällig erst zu Baubeginn

Die Anschlussgebühr von 299 Euro wird nicht sofort fällig, ganz im Gegenteil:

Zunächst muss eine Bestellquote von 40% erreicht werden, damit öGIG und sbidi das Ausbauprojekt starten. Die Gebühr wird erst nach erfolgtem Baubeginn vom jeweils genannten Konto abgebucht.

Ab Oktober doppelte Preise

Nach der Bestellphase werden die Preise der Marktsituation angepasst, mit Anschlusskosten von mindestens 600 Euro ist zu rechnen.

Keine monatliche Netzgebühr

Nach der Installation fällt nur noch die monatliche Grundgebühr für den Internettarif beim ausgewählten Internet-Anbieter an, abhängig von der gewählten Bandbreite.

Provider ab € 32,99 monatlich

Die Tarife beginnen bei 150/50 Mbit/s und kosten ab € 32,99 pro Monat. Zusätzlich wird bei der ersten Inbetriebnahme des Netzes ein Einmalentgelt von € 99 durch den Internet-Anbieter verrechnet, außerdem kann eine Aktivierungsgebühr anfallen.

Ich bin
öFIBER



P. Paulus Kamper,
Pfarrer

„Bei den Fortbildungswochen der steirischen Dechanten 2013 in Brixen in Südtirol gab es auch eine abendliche Begegnung mit dem damaligen Landeshauptmann von Südtirol Luis Durnwalder. Auf die Frage, wie es gelungen sei, die Abwanderung der Menschen von den Bergbauernhöfen zu stoppen, nannte der 2 Maßnahmen. Die erste war, zu den Höfen gute Wege zu bauen, die zweite war, leistungsfähige Internetverbindungen zu schaffen. „Sonst ist die Jugend weg“, fügte er hinzu. Neun Jahre später hat diese Erkenntnis deutlich an Gewicht gewonnen, arbeiten durch dieses Medium immer mehr von zu Hause aus. Dadurch konnte auch ich seit 2020 pro Jahr ca 4000 km PKW - Fahrten einsparen.“



Brauche ich einen zusätzlichen Vertrag bei einem Internet-Anbieter?

Ja.

Denn öGIG und sbidi finanzieren, planen und bauen die passive Infrastruktur, also das komplette Leitungsnetz bis ins Haus, und agieren als neutrale Aktivnetzbetreiber. Beide Unternehmen bieten selbst keine Endkundenprodukte oder Internetdienste an. Vielmehr kooperieren öGIG und sbidi mit Internet-Anbietern, die auf dem errichteten Glasfaser-Netz verschiedenste Produkte bereithalten. Der aktuell bekannteste Provider im öGIG-Netz ist die Firma Spusu.

Bestehende Verträge mit anderen Internet-Anbietern können natürlich beibehalten und genutzt werden, bis das öGIG-/sbidi-Netz in Hitzendorf fertig ist. Unabhängig davon ist eine Bestellung jetzt zu empfehlen, weil die Kosten von 299 Euro nach Ende der Bestellphase, also ab September 2022, angehoben werden.

Momentane Rufnummern jedenfalls sowie die allermeisten der bestehenden Endgeräte (Router etc.) können übernommen und mit Glasfaser verbunden werden.

Glasfaser-Anmeldung: So kommt das Klick nach Hitzendorf

Hunderte Haushalte haben bereits Ja zum neuen Glasfaser-Netz gesagt und einen eigenen ultraschnellen Internet-Anschluss bestellt. Für alle, die's demnächst noch vorhaben, hier die wichtigsten Infos und Tricks.

Grundsätzlich stehen zwei Wege zum Glasfaser-Netz der Zukunft in Hitzendorf offen: die Online-Bestellung und das Bestellformular zum Ausfüllen.

Die gute analoge Variante braucht das offizielle Bestellformular, das am Markt-gemeindeamt aufliegt und dort abgeholt, ausgefüllt und abgegeben werden kann.

Online bestellen in drei Minuten

Schneller geht's, wenn man den Online-Weg wählt: Unter www.oefiber.at/hitzendorf kommt man automatisch auf die Bestellseite für unsere Gemeinde. Geben Sie dort Ihre Adressdaten ein. Sie erfahren automatisch, ob Ihr Haus oder



Thomas Gschier,
Biobauer

„Das Internet ist in den letzten Jahren zum ständigen Begleiter in allen Lebenslagen geworden. Egal ob am Computer, Telefon, Fernsehgerät oder sogar bei Haushaltsgeräten – mit allem ist man online. In Zukunft braucht es die Lichtwellenleiter-technologie. Hitzendorf geht hier einen offensiven Weg und möchte Ihnen diese Technologie der Zukunft ermöglichen!“

Ihre Wohnung im Ausbaubereich liegen. Wenn ja, können Sie im nächsten Schritt Ihre Anschlussart wählen (ein Anschluss oder mehrere Anschlüsse). Und wenn Sie dann noch Ihre Kontaktdaten und die gewünschte Zahlungsart (SEPA-Lastschrift oder Rechnung) hinterlassen, sind Sie schon so gut wie am Ziel. Noch die Bestellung bestätigen und Sie sind dabei, wenn Hitzendorf mit Vollgas auf den Daten-Highway biegt.

Interesse bekunden ist Ehrensache

Die derzeitigen Pläne sehen einen Glasfaser-Ausbau (Fiber to the Home, also Glasfaser bis ins Haus) auf rund 87 % der Hitzendorfer Gesamtfläche vor. Was bedeutet, dass genau Ihr Haus oder Ihre Wohnung möglicherweise in einem Gebiet liegen, das derzeit noch nicht am Ausbauplan steht. In diesem Fall sollten Sie jedenfalls die Möglichkeit nutzen, Ihr Interesse bekanntzugeben!

Mit einem Klick Chance wahren

Klicken Sie im türkisen Feld (siehe Bild) auf „Zum Interessentenformular“ und tun Sie Ihr Interesse an einem Anschluss kund. Je mehr Interesse besteht, desto schneller werden auch die „weißen Flecken“ in die Ausbaupläne aufgenommen.



**Österreichische
Glasfaser
Infrastruktur
Gesellschaft**



oefiber.at/hitzendorf

Offene Stellen im Marktgemeindeamt

Folgende Vollzeitstellen (jeweils 40 Stunden pro Woche) sind aktuell zum ehestmöglichen Eintritt ausgeschrieben:

Amtsleitung (m/w/d) für das Marktgemeindeamt Hitzendorf

Sie sind eine Führungskraft und daran gewöhnt, Verantwortung zu übernehmen? Sie sind mit kommunalen Aufgaben vertraut und politisch sowie rechtlich fit? Sie wollen eine aufstrebende Gemeinde im Grazer Umland dynamisch führen? Dann freuen wir uns auf Sie!

Voraussetzungen

- österreichische Staatsbürgerschaft
- bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst, Zivildienst oder Befreiung
- abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften (idealerweise mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung) bzw. abgeschlossenes Studium des Public Managements
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung bzw. Privatwirtschaft

Zusätzlich verfügen Sie idealerweise über:

- Kenntnis politischer Entscheidungsprozesse und des Gemeindegewesens
- Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet einer modernen und zweckmäßigen Personalführung für einen Betrieb bis 50 MitarbeiterInnen
- Konfliktlösungsfähigkeit und soziale Kompetenz
- Organisationstalent und Belastbarkeit
- Offenheit, Innovations- und Veränderungsbereitschaft
- sehr gute EDV-Kenntnisse

Assistenz Amtsleitung (m/w/d) Schwerpunkte Finanzwirtschaft, Sitzungsmanagement, Digitalisierung

Sie lieben Zahlen und exaktes Arbeiten, sind kommunikativ und sprachgewandt und mit 0 und 1 auf du und du? Sie haben das Potenzial zur Führungskraft und können sich vorstellen, die Amtsleitung zu unterstützen und einen Teilbereich, z. B. Finanzwirtschaft, Sitzungsmanagement oder Digitalisierung, mittelfristig zu leiten? Dann freuen wir uns auf Sie!

Voraussetzungen

- österreichische Staatsbürgerschaft
- bei männlichen Bewerbern: abgeleiteter Präsenzdienst, Zivildienst oder Befreiung
- abgeschlossenes Studium (z. B. Rechnungswesen & Controlling, Public Management oder Digital Business)
- mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung oder Privatwirtschaft

Zusätzlich verfügen Sie idealerweise über:

- Kenntnis politischer Entscheidungsprozesse und des Gemeindegewesens
- juristisches Interesse, allenfalls mit entsprechender Vorbildung
- Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office und SAP)

Sachbearbeitung (m/w/d) Bauwesen und Öffentliche Ordnung

Sie sind im Bauwesen und der Raumplanung zu Hause? Sie arbeiten gerne mit Menschen und können PlanerInnen und BauwerberInnen beraten? Sie organisieren und managen Bauprojekte mit Links? Dann freuen wir uns auf Sie!

Voraussetzungen

- österreichische Staatsbürgerschaft
- bei männlichen Bewerbern: abgeleiteter Präsenzdienst, Zivildienst oder Befreiung
- erfolgreich abgelegte Reifeprüfung (Matura) und Bereitschaft zur Ablegung der Gemeindeverwaltungsprüfung (Verwendungsgruppe B)
- ausgezeichnete Umgangsformen sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit
- genaues und selbstständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Geoinformationssysteme, Datenbankanwendungen)

Zusätzlich verfügen Sie idealerweise über:

- abgeschlossene höhere technische Lehranstalt (HTL Hoch-/Tiefbau) oder Matura mit einschlägiger Berufserfahrung bei einer Gebietskörperschaft
- juristisches und/oder bautechnisches/baurechtliches Grundwissen bzw. die Bereitschaft, sich alle notwendigen baurechtlichen Vorschriften anzueignen

Die Bewerbungsfrist, Ihre AnsprechpartnerInnen, das mögliche Einstiegsgehalt und alle weiteren Informationen finden Sie auf: www.hitzendorf.gv.at/jobs



Impressum: „Hitzendorf Glasfaser“ ist eine Sonderausgabe der Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindefamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: AL Werner Eibinger; Druck: Dorrong, Graz. Fotos: C. Strobl, iStock, Unsplash, AdobeStock; Sofern in dieser Ausgabe personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen!